



SCHWEIZ

# UHRENREISE

2017

*Besuchen Sie Schweizer Uhrenmanufakturen  
und lernen Sie die Inhaber dahinter kennen.*

**VOM 31. OKTOBER BIS ZUM 03. NOVEMBER 2017**

PARTNER



**DONNER & REUSCHEL**  
PRIVATBANK SEIT 1798

**Z**u erleben, wie Schweizer Uhren gefertigt werden, und sich in kleinem Kreis mit Inhabern und Managern der Branche über unternehmerische Fragen auszutauschen – das bietet die exklusive impulse-Unternehmerreise durch die Schweiz, samt Ideen, wie man sich in radikal verändernden Märkten behaupten kann. Geleitet von impulse-Chef Dr. Nikolaus Förster führt die Reise vom 31. Oktober bis zum 3. November 2017 zu traditionellen Manufakturen wie Audemars Piguet, IWC Schaffhausen, Moser, Bulgari, Chopard, Parmigiani Fleurier und zu spannenden jüngeren Projekten wie die crowdfinanzierte Marke Bólido, die Spezialanfertigungen von ochs und junior aus Luzern oder die horologischen Maschinen der MB&F-Uhrmacher aus Genf.

Die Reise kostet **3490 Euro**

3890 Euro für Nicht-Abonnenten  
inklusive Programm, Reiseleitung, Transfer, Verpflegung und Übernachtung  
in 4- und 5-Sterne-Hotels. Die An- und Abreise in die Schweiz ist nicht im  
Reisepreis enthalten, die Buchung erfolgt eigenständig durch die Teilnehmer.

Weitere Informationen finden Sie unter [impulse.de/uhrenreise](http://impulse.de/uhrenreise). Die Anzahl der Teilnehmer ist auf  
15 Unternehmerinnen und Unternehmer begrenzt. Kontakt: [kundenbetreuung@impulse.de](mailto:kundenbetreuung@impulse.de)



DIENSTAG, 31. OKTOBER

NEUHAUSEN AM RHEINFALL → SCHAFFHAUSEN

*Edouard Meylan, CEO von H. Moser & Cie*

Es ist weltweit die wohl einzige Uhrenmanufaktur, in der fast alle Einzelteile selbst angefertigt werden, bis hin zu goldenen Miniaturschrauben. Pro Jahr entstehen in Schaffhausen mit 55 Mitarbeitern nicht mehr als 1000 Uhren, manche auf speziellen Kundenwunsch. Die Limitierung ist Programm. „Very rare“ lautet der Slogan des 189 Jahre alten Unternehmens. Nach Krisenjahren kam es 2012 zum Eigentümerwechsel. Die Schweizer Uhrmacherfamilie Meylan stieg ein. Seitdem führt Edouard Meylan die Marke in die Erfolgsspur zurück und profiliert sie, auch durch provokante Aktionen, die „die Defizite oder Versäumnisse dieser manchmal elitär und weltfremd erscheinenden Branche hervorheben sollen“. 2017 ließ er die „Swiss Mad Watch“ versteigern, eine Uhr aus Schweizer Käse und Kuhfell. [www.h-moser.com](http://www.h-moser.com)

*Christoph Grainger-Herr, CEO von IWC Schaffhausen*

Christoph Grainger-Herr, gelernter Innenarchitekt, steht seit April 2017 an der Spitze der 1868 gegründeten Luxusmarke IWC Schaffhausen, die zum Richemont-Konzern gehört. Der Frankfurter studierte Innenarchitektur in Bournemouth und Basel, arbeitete als Designer und Architekt, bevor er mit Ende 20 zur Uhrenmarke stieß. Im September 2017 wird die neue IWC-Zentrale für 250 Mitarbeiter in Schaffhausen-Merishausen eröffnet, unter anderem für die Gehäuse- und Werkteilefertigung sowie die Montage der Werke. „Keine Luxusmarke konzentriert sich wahrscheinlich so sehr auf Storytelling wie wir“, sagt der neue CEO. Gerade in Zeiten der Digitalisierung sei es wichtig, mit Geschichten die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. [www.iwc.com](http://www.iwc.com)

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

ZÜRICH → LUZERN



### *Simon Husslein und Pierre Nobs, Gründer von Bólide*

Pierre Nobs hat die Schweizer Uhrenbranche jahrelang geprägt, 1989 schuf der Ingenieur die Marke Ventura. Zusammen mit dem dänischen Designer Flemming Bo Hansen brachte er, in völlig neuer Anmutung, Digitaluhren mit Flüssigkristallanzeigen auf den Markt – und entwickelte anschließend mechanische Uhren. Jetzt wagt er etwas völlig Neues: eine Crowd-Finanzierung für eine neue Schweizer Uhrenmarke. Im Frühjahr 2017 startete er eine Kickstarter-Kampagne. Innerhalb von 16 Stunden hatte er das Kapital zusammen, um gemeinsam mit dem Designer Simon Husslein, der zuvor auch für Nomos Glashütte und Braun gearbeitet hatte, die Uhrenmarke „Bólide“ zu starten. „Bólide“, sagen die beiden, „ist eine Uhr mit überraschend vielen Qualitäten zu einem völlig un-schweizerischen Preis.“ [www.bolido.rocks](http://www.bolido.rocks)



### *Ludwig Oechslin und Beat Weinmann, Gründer von ochs und junior*

Dr. Ludwig Oechslin und Beat Weinmann gründeten 2006 eine Firma, um alles anders zu machen als die großen Uhrenfirmen. Mit einem kleinen Team von fünf Mitarbeitern fertigen sie etwa 130 mechanische Uhren pro Jahr. „Wir kennen jeden Kunden persönlich“, sagt Beat Weinmann. Sie sind profitabel, verzichten auf Werbung und Distribution. Ihr Prinzip: Reduktion statt Komplikation. 2012 stieg der Uhrenhersteller Ulysse Nardin aus Le Locle als strategischer Partner ein. Mitgründer Ludwig Oechslin, 65, hat in Altertumswissenschaften promoviert und gilt als „einer der genialsten Uhrmacher der Welt“. Er restaurierte die Farnesianische Uhr im Vatikan und baute in Zürich die zweieinhalb Meter hohe Türler-Uhr, die die Bewegungen von Mond, Sonne, Erde und Planeten abbildet. Nach einem Jahrzehnt als Direktor des „Musée international d’Horlogerie“ in La Chaux-de-Fonds wurde er schließlich selbst Unternehmer. [www.ochsundjunior.swiss](http://www.ochsundjunior.swiss)

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

NEUCHÂTEL → FLEURIER

**Jean-Christophe Babin, CEO von Bulgari**

Bulgari's Wurzeln gehen ins Jahr 1881 zurück, als der Goldschmied Sotirios Voulgaris in Rom erste Geschäfte eröffnete. Viele Schauspieler wie Elizabeth Taylor oder Gary Cooper wurden seit den 1950ern Kunden. 2011 übernahm die Luxusholding LVMH die Mehrheit, die Familie verkaufte 2012 ihre Anteile, ist aber weiterhin beteiligt und führt mit Paolo Bulgari den Aufsichtsrat. Sämtliche Uhren fertigt Bulgari in der Manufaktur in Le Sentier. Dort entstehen Tourbillons, ewige Kalender, Minutenrepetitionen und große Schlagwerke. CEO ist Jean-Christophe Babin, ein gebürtiger Franzose mit Schweizer Pass, der lange TAG Heuer führte. Er ist dabei, die Produktion flexibler zu gestalten, um besser auf Marktschwankungen reagieren zu können. Berufe, Arbeitsgänge und Tätigkeiten sollen nicht mehr streng voneinander getrennt werden. Hierarchien sollen durch eine „Intrapreneurship“-Mentalität ersetzt werden. [www.bulgari.com](http://www.bulgari.com)

**Karl-Friedrich Scheufele, CEO von Chopard**

1860 richtete der Handwerker Louis-Ulysse Chopard in einem kleinen Dorf im Herzen der Schweizer Jura-Region eine Werkstatt ein. Schon bald gelang es ihm, Kunden für seine Uhren zu begeistern. 1921 eröffnete sein Sohn eine Filiale in La Chaux-de-Fonds und verlegte den Firmensitz dorthin, später nach Genf. Als in den 1960er-Jahren keiner der Söhne die Firma übernehmen wollte, verkauften die Chopards an die Familie Scheufele, eine Dynastie von Uhrmachern und Juwelieren aus Pforzheim. Es kam zu einer spektakulären Entwicklung: Heute beschäftigt die Gruppe etwa 2000 Mitarbeiter mit Ablegern in Europa, Asien und Nordamerika und ist weiterhin völlig unabhängig. An der Spitze stehen zwei Geschwister: Den Schmuckbereich und die Damenkollektion führt Caroline Scheufele, ihr Bruder Karl-Friedrich Scheufele leitet die Herrenkollektion und die Manufaktur in Fleurier, wo auch die Uhrwerke hergestellt werden. [www.chopard.de](http://www.chopard.de)

**Michel Parmigiani, Gründer, und Irene Ramme-Dörrenberg, Geschäftsführerin von Parmigiani Fleurier**

Die Marke Parmigiani Fleurier trägt den Namen ihres Gründers, Michel Parmigiani. Lange restaurierte der Uhrmacher aufwendige Kunstwerke der Haute Horlogerie, bis er die Chance sah, selbst Unternehmer zu werden. 1996 gründete er mit Unterstützung der Sandoz Family Foundation seine Marke, die durch den Zukauf unterschiedlicher Produktionseinheiten rasch anwuchs. Seit 2003 umfasst seine Manufaktur in Fleurier sämtliche Facetten der Uhrmacherkunst. 2004 kam es zu einer aufsehenerregenden Zusammenarbeit mit Bugatti, als – mit dem Kaliber PF 370 Bugatti – erstmals ein Uhrwerk in transversaler Anordnung entstand, das einem Autogetriebe nachempfunden ist. Heute arbeiten etwa 250 Mitarbeiter für die Manufaktur. Geschäftsführerin für Deutschland, Österreich und Skandinavien ist seit 2014 Irene Ramme-Dörrenberg, die selbst aus einer Unternehmerfamilie stammt und lange für Cartier gearbeitet hat. [www.parmigiani.com](http://www.parmigiani.com)

FREITAG, 3. NOVEMBER

LE BRASSUS → GENÈVE



***Jasmine Audemars, Präsidentin des Verwaltungsrats von Audemars Piguet***

Jasmine Audemars, die auch als „Grande Dame de l'Horlogerie“ bezeichnet wird, trägt einen der ganz großen Namen der Uhrenbranche. Ihr Urgroßvater war Jules-Louis Audemars. Er gründete eine der bedeutendsten Luxusuhrenmanufakturen der Schweiz, die sich noch heute in Familienbesitz befindet, also nicht wie viele andere unter das Dach eines Konzerns geschlüpft ist. Jasmine Audemars, die als Präsidentin dem Verwaltungsrat vorsteht, ging zunächst in den Journalismus und leitete zwölf Jahre lang das „Journal de Genève“, als erste Chefredakteurin der Schweiz überhaupt. 1992 folgte sie dem Ruf aus Le Brassus und trat die Nachfolge ihres Vaters an. Sie ging in jenes Dorf im Jura, wo sie aufgewachsen ist und sich nach wie vor der Firmensitz der 1875 gegründeten Manufaktur befindet. Der Umsatz der Marke stieg zuletzt gegen den Branchentrend auf 900 Millionen Schweizer Franken. [www.audemarspiguet.com](http://www.audemarspiguet.com)



***Maximilian Büsler, Gründer von MB&F***

MB&F steht für die Marke „Maximilian Büsler & Friends“. Nach einer Ausbildung als Ingenieur arbeitete Maximilian Büsler zunächst für die Luxusuhrenmarke Jaeger-LeCoultre, bevor er 1998 mit Anfang 30 in Genf an die Spitze von „Harry Winston Rare Timepieces“ rückte, der Uhrensparte der US-Juweliermarke Harry Winston. 2005 verließ er Harry Winston, um seine eigene Marke zu gründen – und mit unabhängigen Uhrmachern ungewöhnliche Projekte umsetzen zu können. Ziel war es, neben Armbanduhren auch aufwendige Konzept-Uhren zu entwickeln: „Hologische Maschinen“ mit Science-Fiction-Anmutung. Um keine Kreativität zu ersticken, will Büsler sein Unternehmen – mit 20 Mitarbeitern – bewusst klein halten. Er verkauft nur kleine Stückzahlen. Gezeigt werden die Arbeiten in M.A.D.-Galerien in Genf, Taipei und Dubai (M.A.D. steht für „Mechanical Art Devices“), die neben Uhren auch kinetische Kunst zeigen. [www.mbandf.com](http://www.mbandf.com), [www.madgallery.net](http://www.madgallery.net)